Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 79 (1953)

Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lieber Nebelspalter!

In einem alten Städtchen der Ostschweiz gab es gegen Ende des letzten Jahrhunderts drei dick befreundete Originale. Alle drei waren biedere Schwaben, die nach dem Lehrsatz – geh' in d Schweiz nei und mach dei Glick gehandelt hatten. B. und K. waren runde Bäcker, die ihr Handwerk wohl verstanden, R. ein Gemüse- und Spezereihändler, der mit feiner Nase den Wandel der

Zeiten witterte. Mit der Bildung von Kopf und Herz stand es beim letzteren nicht glänzend. Als eines Tags der Camionneur vor dem Laden des R. eine Kiste mit der Aufschrift (fragile) ablud, schimpfte der Geschäftsinhaber: «Jetz schicke mer di Narre Fragile, und i hab doch Eier bestellt!» – Als er einst krank war, tröstete ihn seine Gattin mit den Worten: «Wenn eins von uns zwei sterbe mießt, i fiehr s Gschäft scho weider.» Alle drei strebten darnach, Bürger unseres Städtchens zu werden. Da man sie gern hatte, gelang es ihnen, sich einzukaufen. Aber wenn in der Bürgerversammlung neue derartige Gesuche besprochen wurden, lautete ihr Votum konsequent und einstimmig: «Wir wolle keine Neibirger mehr.»

Heute sind sie längst tot. Ihre Nachfahren in der dritten Generation stehen als wohlfundierte Schweizer Geschäftsleute zum Teil noch in den gleichen Ladenlokalen.



Die elegante Kopfbedeckung für den Sommer





stinghouse -Kühlschränke

sind wirklich durchdacht und so konstruiert, daß eine Anschaffung nie bereut wird. Die verschiedenen Größen von 113-340 Litern können jedem Anspruch genügen. Die Modelle 1953 weisen Neuerungen auf, die Bewunderung erwecken.

Westinghouse wird auch Sie begeistern und beglücken.

Auskunft, Beratung und Prospekte durch:

W. SCHUTZ S.A., 3, av. Ruchonnet, LAUSANNE oder bei den Regionalvertretungen und Servicestationen:

Zürich, Zug, Schaffhausen: H. J. Morel AG., Zürich

Basel: A. Mulz, Basel

Bern: W. Gysi, Bern

Solothurn, Aargau:
K. Schwarzer, Olten
St. Gallen, Thurgau, Appenzell, Glarus, Graubünden:
P. A. Züllig, St. Gallen
Luzen, Schwyz, Url, Nid- und Obwalden:
Bühlmann + Co., Luzern



O hätt' ich doch nur eine

Hallwag-Karte

Rot-gelbe Hallwag-Autokarten von allen Ländern Europas

Schweiz - Italien - Frankreich - Benelux - Deutschland · Österreich · Spanien - Grossbritannien - Skandinavien Alpenländer und Europa in einem Blatt

Wer Wert legt auf Übersichtlichkeit, klares Bild des Strassennetzes, gute Lesbarkeit, praktische Falzung und zähes Papier, fährt mit

HALLWAG-KARTEN

Erhältlich im Buchhandel und auf den Klubsekretariaten



IE Rasur, richtig verstanden, ist Kosmetik. Immer noch verstehen es aber viele Männer, den Helden des Alltags zu spielen und aus der Rasur einen Kampf gegen das Gesicht und gegen die Haut zu machen. Geschieht ihnen recht! Aufgeklärte Selbstrasierer dagegen kennen als erstes Gebot den Zephyr-Schaum. Das Erweichen der Haut beim Einseifen und der Entzug des natürlichen Fettes wird bei Verwendung von Zephyr-Rasiercrème oder der Zephyr-Stange durch den grossen Gehalt an Pharmakopoe-Glycerin wieder gutgemacht. Zur Rasier-Kosmetik gehört auch vor und nach dem Schaben ein kurzes, kaltes Waschen, während man zum Einseifen auf heiss übergeht. Die Wechselwirkung regt die Haut auf vorteilhafte Weise an. Um die Gesichtshaut zu verbessern, lohnt sich alle 2-3 Wochen ein einfacher Dampf. Man hält den Kopf über einen Topf mit heissem Wasser und deckt mit einem Tuch gut zu. Nach etwa 5 Minuten sofort kalt waschen. So erreicht man eine lebhafte Durchblutung der Haut, reinigt sie, macht sie frisch und wenn man sie jetzt erst noch mit einer guten Hautcrème leicht massiert, kann's nicht fehlen.

Hauptsache ist und bleibt aber immer der Zephyr-Schaum. «Wie der Schaum, so die Rasur», darf man sagen. Kein Wunder, dass Zephyr-Rasiercrème und Zephyr-Stangenseife in unserem Lande die meistgekaufte Marke ist und immer noch neue Freunde gewinnt. Zephyr erfrischt, verjüngt, macht zufrieden und froh.



Die gute Laune nie verliert wer sich mit Zephyr-Schaum rasiert!

Friedrich Steinfels, Zürich